

Einladung zur Gemeinderatssitzung am 25. Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Donnerstag, dem 25. Januar 2018 findet um 20.00 Uhr im Bürgersaal (OG Kindergarten), Rathausstraße 13, eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 21.12.2017
2. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen
3. Annahme von Spenden usw. – Beschlussfassung
4. Kindergarten „Im Wiesengrund“
Ausbau des Betreuungsangebotes – Erhöhung der Ganztagesplätze
- Beschlussfassung
5. Bezuschussung für die Betreuung für Ganztagesplätze bei einer Tagesmutter – Beschlussfassung
6. Veräußerung eines gemeindeeigenen Bauplatzes, Grundstück Flst.-Nr. 1453, Gemarkung Heiligkreuzsteinach, Sandweg – Beschlussfassung
7. Feuerwehrbedarfsplan – Beschlussfassung
8. Ausscheiden des Gemeinderates Walter Bernhold aus dem Gemeinderat – Beschlussfassung
9. Ehrung
10. Nachrücken eines Gemeinderates – Beschlussfassung
 - a) Feststellung evtl. Hinderungsgründe gemäß § 29 GemO
 - b) Verpflichtung des nachrückenden Gemeinderates
 - c) Besetzung der Ausschüsse und Verbände
11. Informationen der Verwaltung
12. Anfragen aus dem Gemeinderat
13. Bürgerfragestunde

Im Anschluss daran findet noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Mit freundlichen Grüßen



Rüdiger Krieg
1. Bürgermeisterin-Stellvertreter

Bericht aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am 25.01.2018 hat der Gemeinderat der Gemeinde Heiligkreuzsteinach nachfolgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat stimmte der Annahme der in der Zeit vom 22.12.2017 bis 24.01.2018 eingegangenen Spenden in einer Gesamthöhe von 540,00 € zu.
2. Kindergarten Im Wiesengrund“
Der Gemeinderat fasste den Beschluss, im Kindergarten das Betreuungsangebot auf 30 Ganztagesplätze zu erhöhen. Des Weiteren soll die Kindergartenleitung zukünftig der

- Verwaltung monatlich die zu betreuende Kinderzahl vorlegen sowie ein Betreuungskonzept jeweils nach dem vorliegenden Bedarf erarbeiten.
3. Bezuschussung für die Betreuung für die Ganztagesplätze bei einer Tagesmutter
Der Gemeinderat stimmte dafür, dass für die Betreuung der Kinder aus Heiligkreuzsteinach bei einer ortsansässigen Tagesmutter ein Zuschuss in Höhe von 1 €/Stunde – maximal 290 €/Monat gewährt wird.
 4. Veräußerung eines gemeindeeigenen Bauplatzes, Grundstück Flst.-Nr. 1453, Gemarkung Heiligkreuzsteinach, Sandweg
Für den öffentlich ausgeschriebenen gemeindeeigenen Bauplatz, mit einer Fläche von 707 qm, wurde ein Angebot abgegeben.
Der Gemeinderat beschloss das Grundstück zum Preis 100 €/qm an den Bieter zu veräußern.
Die Verwaltung wurde beauftragt mit dem Bieter Kontakt aufzunehmen.
 5. Der vorgelegten Fahrzeugkonzeption, welche ergänzend zum Feuerwehrbedarfsplan nach Mitteilung des LRA überarbeitet werden musste, stimmte der Gemeinderat zu.
 6. Gemeinderat Walter Bernhold beantragte auf Grund seiner familiären und beruflichen Situation und seines Alters das Ausscheiden aus dem Gemeinderat. Es wurde vom Gremium festgestellt, dass die hierfür erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.
 7. Gemeinderat Walter Bernhold war 38 Jahre Mitglied des Gemeinderates. Herr Bernhold wurde zum Altgemeinderat ernannt.
Des Weiteren wurde Herr Bernhold in Anerkennung seiner besonderen Verdienste für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Heiligkreuzsteinach als Gemeinderat die Verdienstmedaille und die Ehrennadel der Gemeinde überreicht.
 8. Entsprechend dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Mai 2014 rückt somit sofort Herr Jan Sonnberger in den Gemeinderat nach. Herr Sonnberger wird die Ausschüsse besetzen, in welchen bisher Herr Bernhold vertreten war.

9.

Die Gemeindeverwaltung

Nachfolgend überlassen wir Ihnen die Reden von Bürgermeisterin Pfahl sowie von Herrn Gemeinderat Dr. H.-R. Klee für die Fraktionen der SPD und CDU sowie Gemeinderat E.-M. Heß für die FLH-Fraktion zur Verabschiedung von Herrn Walter Bernhold

Bürgermeisterin Pfahl

„Verehrter Herr Bernhold, lieber Walter, ich bleibe beim vertrauten Du, liebe Bärbel, sehr geehrte Ehrenbürger, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte und Altgemeinderäte, liebe Anwesenden.

Lieber Walter,

heute ist für Dich, lieber Walter, ein ganz besonderer Tag. Denn er bedeutet eine Zäsur in Deinem kommunalpolitischen Wirken. Sicher ist es ein Einschnitt in Deinem Leben, dessen Ausmaß wohl nur Du selbst und Deine Familie ermessen können.

Eine Zäsur ist der heutige Tag aber nicht nur für Dich persönlich und Deine Familie, sondern auch für unsere Gemeinde.

Du beendest heute Deine langjährige Zugehörigkeit zum wichtigsten öffentlichen Amt in unserem Gemeinwesen. Mehr als 37 Jahre hast du dem Gemeinderat unserer Gemeinde angehört, mehr als 37 Jahre hast Du an unzähligen Sitzungen dieses Gremiums und vieler seiner Ausschüsse teilgenommen und mehr als 37 Jahre hast Du die Geschicke unseres Gemeinwesens maßgeblich mitgestaltet. Um einmal zum Ausdruck zu bringen wie lange mehr als 37 Jahre sind, darf ich Dir sagen, dass ich gerade einmal 13 Jahre alt war, als Du zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählt wurdest. In all dieser Zeit hast du dich eingesetzt für das Wohl der Allgemeinheit, für das Wohl der Menschen, die hier wohnen, leben und arbeiten. Die Entscheidung heute auf eigenem Wunsch aus dem Gemeinderat auszuschneiden, hast Du Dir nicht leicht gemacht.

Lieber Walter, wir wollen heute Dein Ausscheiden zum Anlass nehmen, um Dir zu danken für Dein Wirken im Gemeinderat.

Weggefährten und Mitstreiter Deines Wirkens sind in großer Zahl zusammengekommen, um diesen Deinen Einsatz, lieber Walter, gebührend zu würdigen. Wir alle tun dies aus ganzem Herzen.

Ich darf Sie alle, die Sie mit Ihrer Anwesenheit Herrn Walter Bernhold Ihre Ehre erweisen, auf das Herzlichste begrüßen.

Sie bringen durch Ihre Anwesenheit zum Ausdruck, was wir alle empfinden und um es auf einen Nenner zu bringen:

Dir, lieber Walter, gebührt großer Dank dafür, was Du für unsere Gemeinde geleistet hast.

Das Ehrenamt eines Kommunalpolitikers gehört zu den anspruchsvollsten politischen Tätigkeiten überhaupt. Gerade in schweren Zeiten hast du mit Deinem kollegialen Verhalten gute Lösungen für die Gemeinde herbeigeführt und mitgetragen.

In all den Jahren hast Du Dich durch deine besonderen Fähigkeiten ausgezeichnet.

Ich möchte heute nur einige aufzählen, die dich besonders auszeichnen.

- Fraktionssprecher der FLH
- Ideengeber
- Vertrauensvoller Ansprechpartner
- Kompromissorientierter, stets nach Lösungen suchender Gemeinderat
- Stets fair und loyal
- große Sachkenntnis
- Hochgeschätzt im Gremium und in der Bevölkerung
- Verantwortungsbewusst
- gutes kritisches Urteilsvermögen
- kostenbewusst, hier möchte ich auf die Arbeitsgruppe „Homepage“ verweisen, die Du angeleitet hast, und die Du mit viel Liebe zum Detail für unsere Gemeinde und mit Bürgern entwickelt hast.

Besonders hervorheben möchte ich auch, deine Naturverbundenheit und dein großes Umweltbewusstsein in Bezug auf unser schönes Dorf.

Wie in keinem anderen demokratischen Gremium steht der Kommunalpolitiker unter der Kontrolle der Wähler und der kritischen Öffentlichkeit. Der „kurze Draht“ zwischen unseren Bürgerinnen und Bürgern und Dir funktioniert hier besonders effektiv, nicht selten auch in Deiner Apotheke.

Alle diese Merkmale kennzeichnen Dein kommunalpolitisches Wirken.

Du hast Dir die gestellten Aufgaben nie einfach gemacht. Es entspricht Deinem Naturell, Dingen auf den Grund zu gehen.

Dir war stets wichtig, einen Interessenausgleich zu finden.

Unsere Gemeinde verliert mit Dir, lieber Walter eine prägende Persönlichkeit unserer Kommunalpolitik. Du hast stets neben den sachlichen Aufgaben auch die menschliche Seite gesehen.

Was wir im Gemeinderat verlieren, wird Deine Familie jetzt hinzugewinnen. Die Zeit, die Du in Deine kommunalpolitische Arbeit investiert hast, ging auf Kosten Deiner Familie. Dieser kannst Du Dich jetzt verstärkt widmen. Deshalb schließen wir in den Dank an Dich, lieber Walter, auch ein herzliches Dankeschön an Deine Familie und insbesondere an Deine Frau mit ein. Ohne den Rückhalt des familiären Hintergrunds wäre sicherlich manches nicht möglich gewesen.

Es ist mir eine große Freude, lieber Walter, Dich heute für deine Tätigkeit im Gemeinderat zum Altgemeinderat zu ernennen. Gleichzeitig darf ich Dich mit der Verdienstmedaille der Gemeinde Heiligkreuzsteinach und der Ehrennadel auszeichnen. Diese Auszeichnung wird erstmalig in unserer Gemeinde verliehen und soll zum Ausdruck bringen, welche große Wertschätzung und Hochachtung wir für Dich empfinden.

Für Deinen weiteren persönlichen Lebensweg wünsche ich Dir viel Freude, Gesundheit und eine unbeschwertere Zeit.“

Gemeinderat Dr. Hans-R. Klee

Ehrung Walter Bernhold, 37 Jahre Gemeinderat, Verabschiedung 2018

„Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich habe heute die ehrenvolle Aufgabe als an Dienstjahren ältester Gemeinderat im Namen der CDU- und SPD-Fraktionen zu sprechen. Für diese Ehre bedanke ich mich.

Die heutige Verabschiedung und Neueinführung ist mir so wichtig, dass ich auf Holzschuhe und Lederjacke verzichtet habe.

Den Auftrag zu haben für zwei Fraktionen zu sprechen, ist in der heutigen Zeit nichts Selbstverständliches. Wir bilden seit vielen Jahren eine GROKO zum Wohle der Gemeinde. Es zeigt aber deutlich, dass in der Gemeinde Heiligkreuzsteinach die Uhren vernünftig gehen.

Lieber Walter Bernhold,

Deine menschlich einfühlsame, vertrauensbildende, ausgleichende und kompetente Art haben dem Gemeinderat zu jeder Zeit gut getan.

38 Jahre lang im Gemeinderat Freizeit für die Allgemeinheit zu opfern ist eine besondere Leistung, da erlebt man schon Einiges.

Oder?

Zur Erinnerung:

Erfahrung mit deinem 1. Bürgermeister (Herr Julius Rehberger)

Wegen erheblicher finanzieller Schwierigkeiten wurdest du mal vom Regierungspräsidenten mit anderen Gemeinderäten zusammen ins Landratsamt beordert. Der Bürgermeister musste auch mit.

Damals wurde vom Regierungspräsidenten gesagt man müsste euch alle einsperren“.

Danach ging die große Gemeindewaldverkaufsaktion zur Schuldentilgung los.

Unser jetziger Restwald hat in den letzten 10 Jahren immerhin rund € 400.000 eingebracht.

Wie viel wäre das gewesen, wenn wir die vielen verkauften ha Wald noch hätten. Unser zukünftiges Finanzproblem wäre auch deutlich geringer.

Für Dich als „Jungfuchs“ war das wohl die richtige Aufmunterung es 38 Jahre weiter zu machen.

Erfahrung mit deinem 2. Bürgermeister (Herrn Rudolf Lützelschwab)

Auch mit dem folgenden Bürgermeister hatten wir einige aufregende Zeiten.

Wegen Fehlverhalten wollten wir, der gesamte Gemeinderat, den Bürgermeister weghaben.

Der damalige Landrat kam aus seinem Urlaub aus Spanien zu uns in den Gemeinderat und wollte noch etwas bewegen. Alle 12 Gemeinderäte ließen sich nicht beeindrucken, sondern drohten geschlossen mit Rücktritt.

Dem Bürgermeister wurden die Rathausschlüssel entzogen und der damalige stellvertretende Bürgermeister Günther Ewald, heute Ehrenbürger und Altgemeinderat führte trotz Krankheit ein halbes Jahr bis zur Neuwahl die Geschäfte der Gemeinde. Herr Lützelschwab trat aus Krankheits-gründen zurück.

Das war wieder eine Aufforderung es 38 Jahre zu machen.

Spannend war auch, dass wir den stellvertretenden Bürgermeister Günther Ewald lieber in den Knast geschickt hätten, wegen einer illegalen Baumaßnahme (Er hatte sie aber nicht zu verantworten, sondern der Bürgermeister) als Geld zu zahlen. So sparsam waren wir damals.

Auch da warst Du dabei.

Erfahrung mit dem 3. Bürgermeister (Karl Brand)

Beim letzten Bürgermeister Karl Brand gab es nicht so viel Aufregendes, es lief vernünftig und normal. Erinnern möchte ich aber an Deinen gelungenen musikalischen Auftritt zur Verabschiedung von Karl Brand.

Erfahrung mit der jetzigen Bürgermeisterin Frau Sieglinde Pfahl

Bisher nichts Spektakuläres geschehen.

Es gab also auch schöne und erfreuliche Zeiten im Gemeinderat, sie haben eigentlich überwogen:

Was habe ich als Gemeinderat daraus gelernt? Nun ja, vermutlich das Gleiche wie du. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Dazu sind die Gemeinderäte ja auch da.

Lieber Walter, wir danken Dir für Dein gewissenhaftes, verantwortungsbewusstes, uneigennütziges, harmonisierendes und gerechtes Verhalten zum Wohle der Allgemeinheit. Dein Engagement war vorbildlich. Damit deine Ehefrau Bärbel auch merkt, dass du geehrt worden bist haben wir ein kleines Geschenk vorbereitet. Die CDU- und SPD-Fraktion wünschen Euch das Beste.“

Gemeinderat Ernst-Michael Heß

„Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl, werte Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat,

sehr geehrten Damen und Herren, lieber Walter, liebe Bärbel, vor 38 Jahren, im Jahre 1980 fanden 3 bedeutende Wahlen statt:

Auf der weltpolitischen Bühne wurde Ronald Reagan am 4.11. zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

Auf bundespolitischer Ebene fand am 5.10. die Wahl zum 9. Bundestag statt und Helmut Schmidt wurde erneut Bundeskanzler.

In unserer Gemeinde fanden im Jahre 1980 Gemeinderatswahlen statt und du lieber Walter schicktest dich an, als neuer Gemeinderat forthin die Geschicke unseres Dorfes mitzubestimmen.

Waren es beim erst genannten Politiker die schauspielerischen Fähigkeiten die dominierten, so kann man beim Zweiten sagen „er war ein großer Staatsmann“. Du, lieber Walter, hast sie alle beide gehen sehen und warst, im Gegensatz zu ihnen, bis heute noch im Amt. Damit hast du deine Größe und Standhaftigkeit als Politiker wahrlich unter Beweis gestellt.

Deine erste Wahl ist nun 38 Jahre her und fürwahr eine lange Zeit; mehr als die Hälfte deines bisherigen Lebens. In unserer Gemeinde sind nicht viele, die als Gemeinderat ein solches Ehrenamt über einen so langen Zeitraum inne hatten bzw. haben.

Bei deiner ersten Gemeinderatswahl im Jahre 1980 warst du noch bei den „Freien Wählern“ auf dem Wahlzettel. Im Jahre 1990 bist du dann mit der „Freien Liste Heiligkreuzsteinach“, kurz FLH genannt, ins Rennen gegangen.

Von den Stimmenanteilen belegtest du immer einer der vorderen Plätze. Dies zeigt auch deinen großen Rückhalt und die enorme Beliebtheit in der Bevölkerung. Du hast als einziger Gemeinderat von uns hier 4 Bürgermeister erlebt mit denen du weit über 380 Gemeinderatssitzungen und zahlreiche Ausschusssitzungen abgehalten hast. Immer hast du mit Weitblick und Besonnenheit gehandelt; dir ging nie das politische Augenmaß für das Machbare und Mögliche abhanden. Dein fairer Umgang mit dem politischen Gegner prägte deinen Stil. Achtung vor der Meinung anderer und Verständnis für anders Denkende waren dein Leitbild. Dennoch hast du deine Meinung mit Vehemenz verfochten, immer aber auch bereit zum politischen Kompromiss von dem die Demokratie in ihrem Kern lebt.

Du hast die Dinge angepackt und nicht den Kopf in den Sand gesteckt ganz im Sinne des Literaten Dante Aligieri.

„Der Eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der Andere packt sie an und handelt“

Dein Ausscheiden am heutigen Tage hinterlässt im Gemeinderat eine große Lücke, für die es erhebliche Anstrengungen bedeutet diese wieder zu füllen. Aber deine persönliche Entscheidung ist mehr als verständlich. Längst sind Andere in deinem Alter im wohl verdienten Ruhestand, da berätst du noch Patienten in deiner Apotheke und widmest dich dem Ehrenamt. Du tust bzw. tatest dies immer mit großem Engagement, aber auf einmal treten neue Aufgaben an dich heran. Die Enkel warten auf ihren Opa und dies ist ein Aspekt im Leben, der unerwartet viel Spaß macht – ich kann da selbst auch schon mitfühlen. Wir, die FLH-Fraktion gönnen dir den ehrenamtlichen Ruhestand von ganzem Herzen und hoffen, dass du auch bald aus dem Arbeitsleben austreten und damit auch den kompletten Arbeitsalltag hinter dir lassen kannst.

Um nicht zu sagen was andere schon gesagt haben und um mich nicht zu wiederholen, sage ich dir, lieber Walter Dank für die 38 Jahre als Gemeinderat und gratuliere dir recht herzlich, auch im Namen der FLH-Fraktion, zu dieser außerordentlichen Leistung.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit!“

Herr Bernhold zeigte sich sehr gerührt über die vielen lieben Worte und die ehrenvolle Auszeichnung. Er verabschiedete sich musikalisch aus dem Rat mit einem von ihm selbst komponierten Lied über Heiligkreuzsteinach.
Begleitet wurde Herr Bernhold von den Sängerinnen des Chores „La Kuimba“ aus Lampenhain.